Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 28

Artikel: Die Sonntagsfahrt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-497757

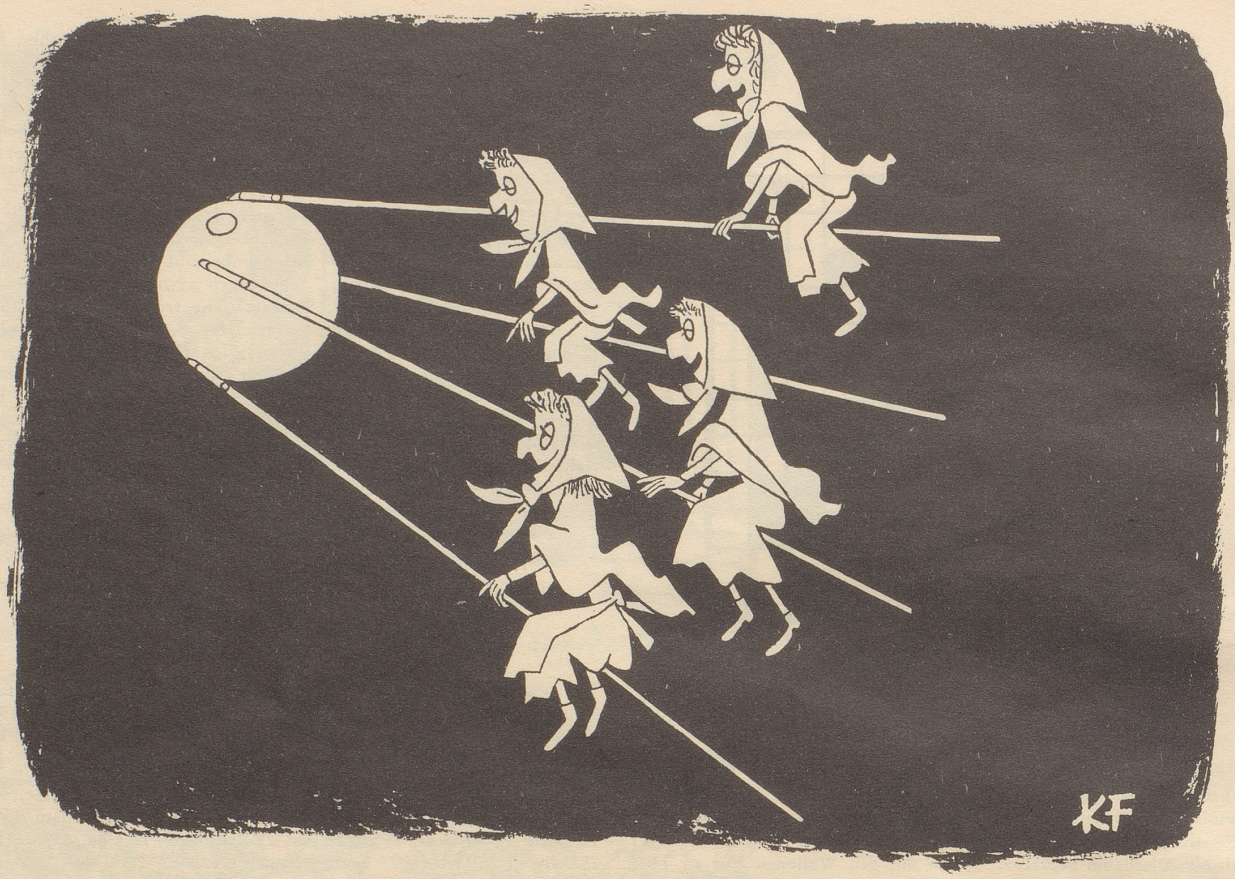
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hexenflug heute

Flemig

Die Sonntagsfahrt

Das alte, liebe Wägelchen, mit der ganzen Familie vollgestopft, versagt mitten in einem Dorf den Dienst, was viele Neugierige anlockt. Vater manipuliert aufgeregt am Motor und ruft den Umstehenden unwirsch zu: «Was händer au zgaffe?! Isch das s erscht Auto woner gseend?» Darauf die Stimme eines älteren Mannes: «Nei, aber es gliicht em!» bi

Der Ausweg

Jimmy: «Wo ist denn eigentlich Tom? Ich habe ihn schon seit Monaten nicht mehr gesehen.» Jim: «Was, Du weißt das nicht? Er hat doch vierzehn Monate bekommen, weil er ein Auto gestohlen hat!» Jimmy: «Also da verstehe ich den Tom wirklich nicht, warum kauft er sich denn kein Auto, wie es ein richtiger Gentleman macht und bezahlt es dann einfach nicht!» FH

Seit 1860
VELTLINER
Kindschi
Kindschi Söhne AG., Davos

Gereimt und geschüttelt

Vor ein paar Wochen bat der Nebelspalter seine Leser, sich in der fröhlichen Kunst des Schüttelreimens wieder vermehrt zu üben. Viele neue und gut aufgefrischte Versprodukte sind eingesandt worden, die unter obigem Titel nun fortlaufend veröffentlicht werden.

Die Ausnahme

Im Meere schwimmt ein braver Hai,
Er nährt sich nur von Haferbrei.

Geschüttelte Zoologie

Du weißt: gewisse Möwen lachen,
Was jedoch niemals Löwen machen.

(Eingesandt von H. E., Solothurn)

Sternkundliches

Der große Bär, begleitet von der schönen Kassiopeia, begab sich eines schönen Tages im kleinen Wagen über die Milchstraße auf den Weg nach Alpha Centauris. Dort trafen sie in einer kleinen Beiz Lunacius, den Mann im Mond. Dem armen Luni war es so nahe an der rauchenden Erde zu ungemütlich geworden und so war er ausgewandert. «Das ist furchtbar unbequem», seufzte er, «wenn man so lange am gleichen Ort gesessen ist wie ich. Und nicht einmal meine Mondschafe konnte ich mitnehmen; das einzige was ich mitgenommen habe ist ein prächtiger Orientteppich, den habe ich mir einmal bei einem Besuch auf der Erde bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft!»

EXPO

(Experto credite!)

Es gilt bei Heiden wie bei Christen:
Man nimmt es meist von den Touristen,
denn nirgends findet man Devisen
so häufig wie bei ebendiesen.

Drum wird es jedermann begreifen:
Man kann nicht in die Ferne schweifen
– sei es nach Schweden oder Schwaben –
und nichts in seiner Tasche haben.

Wer dennoch schweift nach fremden Ländern
– daran ist leider nichts zu ändern –
erreicht viel sicherer und schneller
das Gegenteil von Rockefeller.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den läßt er nicht nach Belgien reisen.

Fredy Lienhard

Trinken ist gut –
flüssige Nahrung
ist besser –
RESANO Traubensaft
rassig...
süffig...
Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster